

Ravenna gesetzt werden: also wir haben Verzweigungen von einem Stamm nach den bedeutendsten Städten des Reiches. Und wo hat dieser Stamm gestanden? Die älteste Ableitung, der Anon. Noris., ist in Rom entstanden, darum, weil er sich in der römischen Sammlung von 354 befindet. Auch der frühere Theil des Anon. Cusp. weist hierhin. Mommsen ¹⁾ macht auf die Notiz zum Jahre 16 a. Chr. aufmerksam: 'His coss. aqua virgo inducta est Romam'. Dieser reihen sich ähnliche an, wie 43 p. Chr.: 'His coss. Petrus apostolus Romam venit'. Besonders wichtig ist, dass fast alle ²⁾ Märtyrer, welche der Anon. Cusp. erwähnt, entweder in Rom den Tod empfangen, oder doch in Rom besondere Verehrung genossen, wie die *Depositio martyrum* ³⁾ in der Sammlung des Chronographen von 354 zeigt, mit deren Martyriumsdaten die des Anon. Cusp. ziemlich übereinstimmen. Römische Märtyrer sind: 251 S. Laurentius III. Id. Aug. (Dep. mart. III. Id. Aug.), 251 Papst Sixtus (allein in B ⁴⁾), 306 S. Timotheus X. Kal. Jul. (B X. Kal. Sept.; Dep. mart. XI. Kal. Sept.) Auswärtige und zwar karthagische Märtyrer, die in Rom verehrt wurden, sind: SS. Perpetua et Felicitas Non. Mart. (Dep. mart. dasselbe Datum), 258 S. Cyprianus XVIII. Kal. Oct. (Dep. mart. dasselbe Datum). Das Martyrium einer Heiligen, welche die *Depositio* nicht nennt, meldet allein die Recension A zum Jahre 303 mit den Worten: 'passa est Sancta Eufemia XVI. Kal. Octobris'. Sie ist die Stadtheilige von Chalcedon ⁵⁾ und scheint erst nach dem oekumenischen Concil von Chalcedon im Westen Verehrung gefunden zu haben. Papst Gelasius (492—496) baute ihr in Rom eine Kirche ⁶⁾, daher kann die Notiz noch immer auf einen römischen Ursprung deuten. Aber auch in Ravenna wurde die h. Eufemia verehrt, sie hatte dort zwei Kirchen 'ad Arietem' und 'ad mare', welche beide für sehr alt gegolten haben ⁷⁾. Ob nun auch jene Notiz mehr auf Rom oder auf Ravenna deutet, die übrigen beigebrachten Stellen lassen nicht zweifeln, dass der Ursprung dieser Fasten in Rom zu suchen ist und so haben denn auch *Fasti Idatiani* und *Chron. pasch.*

1) Chronograph p. 656. 2) Eine Ausnahme machen nur das Martyrium des Apostels Jacobus (62 p. Chr.) und die Translation der Gebeine der Apostel Lucas und Andreas nach Constantinopel (335 p. Chr.) 3) Bei Mommsen p. 631—633. 4) B giebt für S. Laurentius und S. Sixtus dasselbe Datum VIII. Id. Aug., die Dep. mart. giebt dieses nur dem letzteren. 5) Acta SS. 16 Sept. V, 250 ff. 6) Lib. pont. Vita S. Gelasii bei Muratori III, 1 p. 121. 7) Agnellus, Lib. pontif. Rav. bei Muratori II, 1 p. 31, 40, 125. Der Bischof von Ravenna Petrus Chrysologus (circa 439—450) erwähnt die h. Eufemia in einer Predigt (Sermo 57 bei Migne, Patrol. LII, 471) so, dass er die Kenntniss derselben bei seiner Zuhörschaft voraussetzt.